

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1928

56 (6.3.1928) Sozialistisches Jungvolk

Sozialistisches Jungvolk

Nummer 56 / 48. Jahrgang

Beilage des Volksfreund

Karlsruhe, 6. März 1928

Die pädagogische und politische Bedeutung der Jungsozialisten

Die Stimmen derer, die in der jungsozialistischen Bewegung aufkommen selbständiges Gehör ohne engeren Zusammenhang mit der Partei oder mit der „Arbeiterjugend“ haben, sind seltener geworden. Heute pflegt man die Jungsozialistische Vereinigung am ehesten als Stützpunkt der Partei oder als oberes Glied der Arbeiterjugend anzusehen. In diesen Beschreibungen kommt nur die Einwirkung der Genossen nach ihrem Alter zum Ausdruck, die sich aus der Anerkennung der Tatsache ergibt, daß die Arbeiterjugend schon entrückt sind, ohne doch dem Alter schon nachzugeben, in dem der Mensch am stärksten entwickelt und am meisten wertvoll ist. Gleichzeitig sind die Jungsozialisten schon fähig, Verantwortung in der Partei mitzubringen. So liegt die Aufgabe der Erziehung bei den Jungsozialisten anders als bei der Arbeiterjugend.

Wozu besteht der Unterschied? Wir setzen voraus, daß wir in dem Erziehungsziel einig sind. Wir wollen die Jungsozialisten zu politischer Arbeit, Entwicklung der dazu notwendigen Fähigkeiten, welche Fähigkeiten das sind, scheint nicht schwer zu sagen. Politische Erziehung und politische Arbeit, Kenntnisse sehr verschieden, werden für die politische Arbeit verlangt. Auf dem Gebiet der Arbeiterjugend und Jungsozialisten etwas anders. Hier werden die Jungsozialisten schon an schwerere politische und praktische Arbeiten heranbringen dürfen und sich bei der Mitarbeit in der Partei betätigen müssen.

Wozu besteht der Unterschied? Wir setzen voraus, daß wir in dem Erziehungsziel einig sind. Wir wollen die Jungsozialisten zu politischer Arbeit, Entwicklung der dazu notwendigen Fähigkeiten, welche Fähigkeiten das sind, scheint nicht schwer zu sagen. Politische Erziehung und politische Arbeit, Kenntnisse sehr verschieden, werden für die politische Arbeit verlangt. Auf dem Gebiet der Arbeiterjugend und Jungsozialisten etwas anders. Hier werden die Jungsozialisten schon an schwerere politische und praktische Arbeiten heranbringen dürfen und sich bei der Mitarbeit in der Partei betätigen müssen.

Werbt für die Partei

Laßt uns für die Partei werben. Junge Menschen gewinnen, die sich mit ihrer jungen Seele ihrer Begeisterungsfähigkeit und ihrer unerschöpflichen Kraft in den Dienst der Bewegung stellen.

Wir Jungen müssen das Erbe übernehmen. Nicht nur erhalten, was uns übergeben wurde von den Älteren, sondern weiterzuführen, muß dann unsere Aufgabe sein. Die Entwicklung der sozialistischen Arbeiterbewegung muß von Generation zu Generation aufwärts steigend sein.

Wenn einst den müden Händen der treu gedienten Älteren das Banner entfällt, müssen wir schon dastehen, um es mit kräftigen Händen zu ergreifen. Bereit sein, heißt die Aufgabe der Jungen!

Wir wissen, daß wir nur der Sozialdemokratischen Partei mit Herz und Hand dienen können. Für sie wollen wir bereit sein, um Werk und Aufgabe fortzuführen, das die Älteren nicht vollenden konnten. Unser Stolz muß es sein, zu wissen, daß uns die Partei, die sozialdemokratische, bitter notwendig braucht. Was nützt ihr Kampf, ihr Sieg, wenn niemand bereit steht, die Früchte des Kampfes, des Sieges auszunutzen? Welchen Wert hat eine Bewegung, von der man weiß, daß sie in einigen Jahren nicht mehr existiert, weil mit dem Absterben der Generation zugleich die Bewegung mit absterbt, weil keine nachfolgende Generation Ziel und Aufgabe übernimmt?

Die Sozialdemokratische Partei ist keine Organisation, die nur vorübergehend besteht. Sie wird so lange bestehen, bis die kapitalistische Gesellschaftsordnung mit ihren Klassengegensätzen zwischen dem Bürgertum und den Proletariern aufgehoben ist. Die Partei muß sich also schon in einem Interesse um ihre Erben bemühen.

Wir wollen aber nicht allein geholt werden von der Partei, sondern wir wollen der Partei selbst den Nachwuchs bringen. Liegt es doch auch in unserem Interesse, daß wir für die Partei werben, für sie die jungen Menschen heranbilden, und sie einfließen lassen in den Organisationsstamm der Partei. Sie nicht nur interessieren, sondern sie auch gewinnen, muß unsere Aufgabe sein. Bekanntheit ablegen zur Sozialdemokratischen Partei.

Junge Proletarier müssen einmal aus dem Stadium des immerwährenden Suchens nach Wahrheit herauskommen. Laßt der bürgerlichen Jugend den Luxus, Jahre ihrer Jugend damit zu verbringen, zu suchen, was wirklich wahr, gut und schön ist. Das können wir uns als proletarische Jugend nicht leisten.

Das Leben zwingt uns schon zur frühzeitigen Bekanntheit, zur Parteimitnahme. Wir erleben am eigenen Leibe, was gerecht und ungerecht ist, was Ausbeutung und Unterdrückung ist, deshalb können wir nicht lange darüber nachdenken, ob politisch oder nichtpolitisch. Wir wissen, daß wir als proletarische Jugend politisch sein müssen, und wissen aber auch zugleich, daß wir nur in der Sozialdemokratischen Partei organisiert sein müssen, weil sie die alleinige politische Organisation ist, die unsere Interessen anerkennt als Jugend, und andererseits als Proletarier vertritt.

Deshalb offenes und klares Bekenntnis zur Sozialdemokratischen Partei.

Treu um Treue! Wenden wir unsere ganze Kraft auf, um die Partei zu stärken, um ihr junge Menschen zuzuführen, dann kann umgekehrt die Partei für uns Junge besser arbeiten, sie kann noch bessere Daseinsbedingungen für die Jugend erkämpfen. Sie fordert für uns, und stehen hinter diesen Forderungen gewaltige Massen organisierter Jugend, Jungproletarier, dann lassen sich dieselben schneller, leichter verwirklichen.

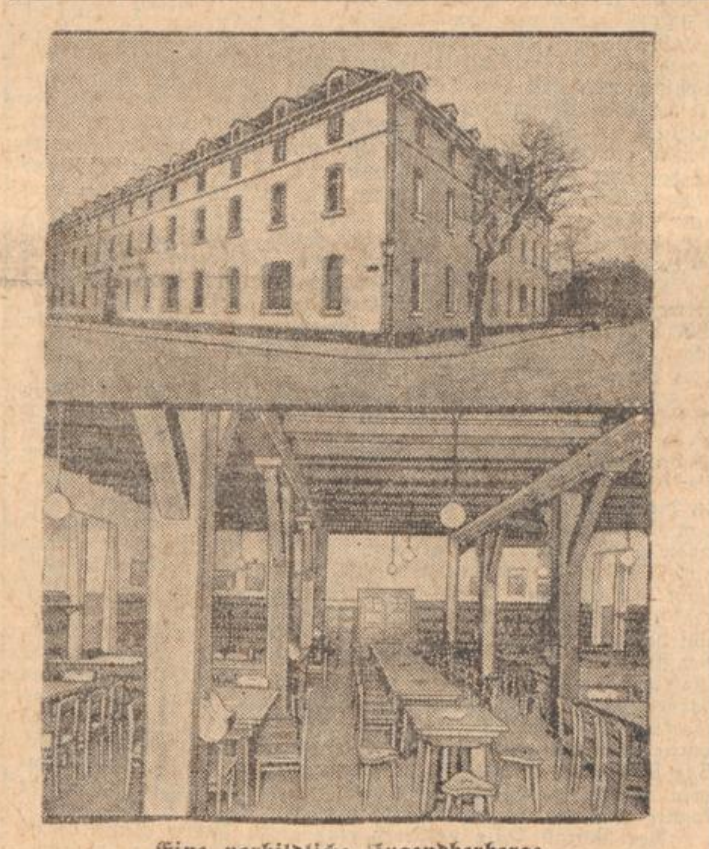
Werbt deshalb für die Sozialdemokratische Partei.

Scheut keine Arbeit, denn wir sind noch jung und stark, befehlt die jungen Menschen, die ihre freien Stunden immer noch verbringen, in Kneipen und billigen Vergnügungstätten, die vergessen, daß sie Ausbeutete sind, rüttelt sie auf, macht sie rebellisch, führt sie der Partei zu und stärkt dadurch die Kraft der Partei.

So laßt uns unermüdet arbeiten für die sozialistische Arbeiterbewegung, für die Sozialdemokratische Partei, und laßt uns verbunden sein im Bekenntnis für die sozialistische Idee: Ihr wollen wir dienen und für sie wollen wir werden! Wir als Jungen für die Jungen! R. D.

Wir setzen voraus, daß wir in dem Erziehungsziel einig sind. Wir wollen die Jungsozialisten zu politischer Arbeit, Entwicklung der dazu notwendigen Fähigkeiten, welche Fähigkeiten das sind, scheint nicht schwer zu sagen. Politische Erziehung und politische Arbeit, Kenntnisse sehr verschieden, werden für die politische Arbeit verlangt. Auf dem Gebiet der Arbeiterjugend und Jungsozialisten etwas anders. Hier werden die Jungsozialisten schon an schwerere politische und praktische Arbeiten heranbringen dürfen und sich bei der Mitarbeit in der Partei betätigen müssen.

Wozu besteht der Unterschied? Wir setzen voraus, daß wir in dem Erziehungsziel einig sind. Wir wollen die Jungsozialisten zu politischer Arbeit, Entwicklung der dazu notwendigen Fähigkeiten, welche Fähigkeiten das sind, scheint nicht schwer zu sagen. Politische Erziehung und politische Arbeit, Kenntnisse sehr verschieden, werden für die politische Arbeit verlangt. Auf dem Gebiet der Arbeiterjugend und Jungsozialisten etwas anders. Hier werden die Jungsozialisten schon an schwerere politische und praktische Arbeiten heranbringen dürfen und sich bei der Mitarbeit in der Partei betätigen müssen.



Eine vorbildliche Jugendherberge

schuf die Stadt Köln durch den Ausbau eines Kasernengebäudes beim Bahnhof Köln-Deutz; Jugendgruppen aller Richtungen finden hier Verberge. Das obere Bild zeigt das Gebäude der Jugendherberge, das untere den großen Saalraum, der der Kölner Jugend als Jugendheim dient.

ein Einblick in den Lebenswandel und die sozialistische Jugendbeziehung in großen Zügen gezeigt werden wird.

Der Eintrittspreis beträgt 50 Pf., jedoch ist jedem möglich, diese Veranstaltung zu besuchen, zumal der Eintritt für das Zeltlager am Abend keine Berechnung finden soll. Wenn in den nächsten Tagen die Karten zur Verteilung gelangen, sollte es niemand veräumen sich eine solche zu sichern, da der Verkauf über nicht entfallen wird.

Vereinsveranstaltungen

Jung- und Rote Sallen. Jungsalen treffen sich Samstag 3-5 Uhr im Jugendheim. Bei gutem Wetter gehen die Jungsalen am Sonntag auf Fahrt, Treffpunkt 8.30 Uhr am Jugendheim. Rote Sallen treffen sich Mittwoch nachm. 5-7 Uhr im Jugendheim. Samstag von 4-6 Uhr im Waldheim. Helfer: Mittwoch abend 7 Uhr Helferkunta im Volkshaus (im Zimmer der Bibliothek).

Wochenprogramm der S.A.J.

Karlsruhe. Dienstag: Ältere Gruppe: Arbeitsgemeinschaft. Donnerstag: Jüngere Gruppe: Arbeitsgemeinschaft über Wirtschaft und Politik in der S.A.J. Freitag: Groß-Karlsruhe: Fortbildungstag. Auch die Mitglieder des Waldheimausfluges haben zu erscheinen. Sonntag: Fahrt beider Gruppen. Näheres an den Gruppenabenden. Montag: Gymnastik. Die Genossen und Genossinnen werden ersucht, zu allen Veranstaltungen pünktlich zu erscheinen. Die Genossen und Genossinnen, welche Zeit haben, werden ersucht, die verkauften Lose sobald als möglich abzurufen.

Darlsruhe. Donnerstag: Einabend in der Hütte. Piederbücher sind unbedingt mitzubringen. Sonntag: Wanderung.

Huppert. Donnerstag: Hoffeldchen im Schützenhaus. Rabier und Melstift mitbringen. Samstag: Musikabend. Sonntag: Nachmittag im Volkshaus.

Durlach. Dienstag: Arbeitsgemeinschaft. Mittwoch: anstatt Körperübungen, Probe zur Jugendweihe, in der Turnhalle zur Volkshaus. Donnerstag fällt weg. Sonntag: Wanderung.

Grödingen. Donnerstag, 8. März: Mitgliederversammlung. Freitag, 9. März: Theaterprobe und Singen. Sonntag, 11. März: Halbtagswanderung.

Kortheim. Vereinte Arbeiterjugend: Am Mittwoch, den 7. und Donnerstag, den 8. März 1928, abends 8 Uhr, Sprech-Chor, bei dem der Sprechchor zur Ausführung gelangen soll. Es ist Pflicht aller Jugendgenossinnen und Jugendgenossen, pünktlich und vollständig zu erscheinen.

Kahla. Donnerstag: Neigenabend. Sonntag: Spaziergang. Montag: Funktionärstag.

Kotenfels. Donnerstag: Einführung der Gymnastik. Freitag: Orchesterprobe. Sonntag: Fahrt ins Wäldchen.

Kreis Karlsruhe

Wir beabsichtigen die Gründung einer Spielschar, die zu Vereinsveranstaltungen ein gutes Programm aufweisen kann und die überall dort einbringen muß, wo eine Gruppe aus eigener Kraft nichts schaffen kann.

Genossen und Genossinnen, die Begabung und Wille zur Arbeit haben, treffen sich am Freitag, 9. März, im Kaffeehaus des Karlsruher Jugendheims zur ersten Versammlung. Selbstverständlich sollen auch die Mitglieder der Ortsgruppen aus der näheren Umgebung von Karlsruhe sowie der Jungsozialistengruppen kommen.

Literatur

Vor kurzem ist Nummer 1 der von der Reichszentrale für Deutsche Verkehrsverbände (R.D.V.) herausgegebenen „Deutschen Verkehrsblätter“, das „Deutsche Reiseerkundung“, in neuer Bearbeitung erschienen. Damit steigt jetzt die 5. Auflage dieser in der ganzen Welt verbreiteten Reiseblätter für Deutschland als Reisehandbuch vor. Der textliche Teil ist wesentlich erweitert. Die Schrift, die die wissensnotwendigsten Angaben über das Reisen in Deutschland dem des Landes Unkundigen vermittelt, enthält neue Nachrichten, u. a. Automobilverkehr, Sport und Literatur über Deutschland. Auch die am Schluss beigelegte mehrfarbige Verkehrskarte von Deutschland ist neu bearbeitet und ergänzt worden. Die Reiseblätter, die außerordentlich handlich ist und in ihrer ganzen Aufmachung sehr ansprechend wirkt, enthält auf jeder Seite zwei Miniaturphotos aus dem schönsten Deutschland, die trotz ihrer Kleinheit sehr gut herauskommen. Ein farbiger Umschlag — wie ihn jetzt alle neuen Ausgaben der deutschen Verkehrsblätter bieten — zeigt ein wirkungsvolles, zweifarbiges Titelbild nach einem Entwurf von Ludwig Hohlwein: „Deutschland, das Land der Dome und Burgen“.

Osterarbeit in der SAJ

Die schöne Zeit der Wiederkehr der Natur hat bereits begonnen. Neues drängt sich ans Sonnenlicht und bald werden Blüten und grüne Blätter die Welt umgeben. Aber auch eine Schar junger Menschen hat sich aus der dunklen Schulkammer ans Licht, ans freie Leben, das sich nur gar zu bald in das düstere Grau des Alltags verwandelt wird. Steht doch inmitten des Lebens die meiste der jungen Menschen die Fabrik, die alles Schöne, Großes und Edles im Menschen töten muß. Doch so wie es ja nicht immer sein. Ein Teil der Arbeiterjugend hat sich bereits erkannt. Auch wir als sozialistische Arbeiterjugend erkennen den Trieb zur Umgestaltung. Und mit dieser Erkenntnis auch uns Mut und Kraft, unser persönliches Leben umzugestalten, uns einzustellen auf jenes Große und Schöne, was uns nicht nur für uns selbst erstreben wir ein schöneres Leben. Wir wollen die jungen Menschen, die zu Ostern mit solchen Hoffnungen hervortreten, müssen wir zu uns holen, um ihnen ihre Lebensaufgabe zu erklären. Wir wollen ihnen zeigen, wie man seinem Leben Inhalt verschaffen kann. Denn was ist es denn was uns ein Leben lebenswert macht? Es ist das Ringen mit sich selbst um die Welt um ein großes Ziel.

Was ist eine bedeutungsvolle Frage fund: Wie kommt es, daß wir uns so wesentlich von dem Alltagsleben unter an die Schulfesthalten betrag? Schule und Elternhaus

Kinderfreunde

Seelamp-Film

Die Reichsarbeitsgemeinschaft der Kinderfreunde Deutschlands, veranstaltete vor kurzem in Seelamp bei Kiel das erste Seelamp-Fest. Das Seelamp-Fest war von insgesamt 2300 Kindern aus dem ganzen Reich besucht, die von dort aus Baden etwa 120. Von Karlsruhe beteiligten sich 20 Kinder. Dieses vierwöchentliche Lager wurde eröffnet, um auch der Öffentlichkeit von dem Leben und Treiben in der Arbeiterjugend einen Einblick zu gewähren. Am diesjährigen Seelamp-Fest nahmen an dem Fest teil der Film am Sonntag, den 25. März 1928, vermittags 11 Uhr, im Konzerthaus durch die Badische Volkshausgesellschaft zur Aufführung gelangen. Der Film wird neben einem anderen Film mit musikalischen Darbietungen umrahmt werden, jedoch den Besuchern dieser Vorstellung

Wir wollen die jungen Menschen, die zu Ostern mit solchen Hoffnungen hervortreten, müssen wir zu uns holen, um ihnen ihre Lebensaufgabe zu erklären. Wir wollen ihnen zeigen, wie man seinem Leben Inhalt verschaffen kann. Denn was ist es denn was uns ein Leben lebenswert macht? Es ist das Ringen mit sich selbst um die Welt um ein großes Ziel.

Was ist eine bedeutungsvolle Frage fund: Wie kommt es, daß wir uns so wesentlich von dem Alltagsleben unter an die Schulfesthalten betrag? Schule und Elternhaus

Wir wollen die jungen Menschen, die zu Ostern mit solchen Hoffnungen hervortreten, müssen wir zu uns holen, um ihnen ihre Lebensaufgabe zu erklären. Wir wollen ihnen zeigen, wie man seinem Leben Inhalt verschaffen kann. Denn was ist es denn was uns ein Leben lebenswert macht? Es ist das Ringen mit sich selbst um die Welt um ein großes Ziel.

Was ist eine bedeutungsvolle Frage fund: Wie kommt es, daß wir uns so wesentlich von dem Alltagsleben unter an die Schulfesthalten betrag? Schule und Elternhaus

Wir wollen die jungen Menschen, die zu Ostern mit solchen Hoffnungen hervortreten, müssen wir zu uns holen, um ihnen ihre Lebensaufgabe zu erklären. Wir wollen ihnen zeigen, wie man seinem Leben Inhalt verschaffen kann. Denn was ist es denn was uns ein Leben lebenswert macht? Es ist das Ringen mit sich selbst um die Welt um ein großes Ziel.

Was ist eine bedeutungsvolle Frage fund: Wie kommt es, daß wir uns so wesentlich von dem Alltagsleben unter an die Schulfesthalten betrag? Schule und Elternhaus